

Held

Englisch: Hero

THEORIE/BEGRIFFE

Hauptfigur einer Erzählung, durch deren Perspektive das Publikum die Geschichte erlebt und mit der es sich identifiziert.

Definition Der Held bezeichnet die zentrale Protagonistenfigur einer filmischen Erzählung, die den Handlungsfortschritt vorantreibt und deren Ziele, Konflikte und Wandlung die dramaturgische Struktur bestimmen. Nach Joseph Campbells Monomythos-Analyse durchläuft der Held typischerweise 17 definierte Stationen der Heldenreise, beginnend mit dem Ruf zum Abenteuer bis zur Rückkehr mit dem Elixier. Der Begriff stammt vom altgriechischen "heros" ab und bezeichnete ursprünglich Halbgötter zwischen Menschen und Göttern. Technische Details Dramaturgisch fungiert der Held als primärer POV-Charakter (Point of View), der in 85% der Spielfilme die meiste Screentime erhält. Klassische Heldenarchetypen gliedern sich in acht Grundtypen: Der Unschuldige, der Entdecker, der Weise, der Held im engeren Sinne, der Outlaw, der Magier, der Jedermann und der Liebende. Die Charakterentwicklung folgt einem Drei-Akt-Bogen mit Setup (25%), Konfrontation (50%) und Auflösung (25%), wobei der Wendepunkt (Plot Point) bei Minute 90 in einem 120-minütigen Film liegt.

Geschichte & Entwicklung Die filmische Heldenkonzeption entwickelte sich aus dem Theater des 19. Jahrhunderts. D.W. Griffith etablierte 1915 mit "The Birth of a Nation" erstmals den visuellen Heldenbogen im Kino. Joseph Campbell systematisierte 1949 in "The Hero with a Thousand Faces" die universellen Heldenstrukturen, die George Lucas 1977 bei "Star Wars" konsequent umsetzte. Christopher Vogler adaptierte 1992 Campbells Modell für Hollywood-Drehbuchautoren und reduzierte die Heldenreise auf zwölf praktikable Stationen. Praxiseinsatz im Film Moderne Blockbuster folgen der Campbell-Vogler-Struktur: Luke Skywalker durchläuft alle zwölf Stationen, von der gewöhnlichen Welt auf Tatooine bis zur Rückkehr als Jedi-Ritter. Komplexere Ansätze verwenden Antihelden (Travis Bickle in "Taxi Driver") oder Ensemblehelden ("The Avengers"). Die Charakterbögen werden durch Backstory-Dokumente von 10-20 Seiten detailliert, die Motivation, Ziele und innere Konflikte definieren. Casting-Direktoren suchen gezielt Schauspieler mit "Hero-Appeal" - einer messbaren Zuschaueridentifikation von mindestens 70% in Testscreenings.

Vergleich & Alternativen Abzugrenzen ist der Held vom Protagonisten (handlungstreibende Figur ohne heroische Qualitäten) und vom Antagonisten (Gegenspieler). Der Antiheld besitzt heroische Funktionen ohne klassische Tugenden, während der Tragic Hero nach aristotelischem Muster durch Hybris scheitert. Ensemble-Erzählungen verwenden Multiple Heroes mit geteilter Screentime. In der Streaming-Ära etablieren sich komplexere Held-Strukturen über mehrere Staffeln mit Extended Character Arcs von 10-13 Episoden pro Entwicklungsphase.

Aktuelles Eine Diskussion in r/TrueFilm zu den Wuxia-Filmen Hongkongs verweist auf den Xia (?) als eigenständige Heldenfigur, die sich nur bedingt mit westlichen Archetypen wie Ritter, Duellant oder Vigilant vergleichen lässt. Der Xia folgt einem eigenen Ehrenkodex, der Loyalität gegenüber informellen Gemeinschaften statt institutioneller Ordnung betont, und weicht damit von den universalistischen Prämissen des Campbellschen Monomythos ab. Das Beispiel zeigt, dass der Hero-Begriff kulturell variabel ist und nicht ohne weiteres auf ein einziges narratives Schema reduziert werden sollte.

